

[Pdf free] Der Witz und seine Beziehung zum Unbewuten / Der Humor (Fischer Klassik)

Der Witz und seine Beziehung zum Unbewuten / Der Humor (Fischer Klassik)

Von Sigmund Freud

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #142835 in BcherVerffentlicht am: 2009-08-01Abmessungen: 7.48 x .64b x 4.92l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 59.Mb

Von Sigmund Freud : Der Witz und seine Beziehung zum Unbewuten / Der Humor (Fischer Klassik) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Witz und seine Beziehung zum Unbewuten / Der Humor (Fischer Klassik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Wissenschaftliche Beschäftigung mit Humor und Witzen
Von Anastasios Panagiotidis
Seit einigen Jahren besttigt die Hirnforschung viele der Ideen die Freud hatte, und Psychoanalyse erlebt eine Renaissance. Dies gilt seit knapp 10 Jahren, davor wurden in akademisch-psychologischen Kreisen viele Ideen Freuds als "Humbug" abgetan. "Viele" Ideen, aber nicht alle ! Wer sich mit Witzen, und wie, und warum, sie wirken befassen wollte, der kam um dieses Buch nicht herum. "Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewussten" befasst sich damit, welche Mechanismen uns zum Lachen bringen. Freunde von bizarrem Humor (Monty Python Fans, und Personen die beispielsweise "A Clockwerk Orange" als Satire erkennen), werden die verwendeten Witze lieben (A zu B, die zwei verschlagene Geizkragen sind: "Sie riechen verndert, haben sie ein Bad genommen ?", B zu A: " Was wer ich ? niemals ! Fehlt denn eins ?"). Allen anderen knnten die Witze die vor Zeitgeist triefen (meist derbe Witze ber Minderheiten) mglicherweise aber die Zornesrte ins Gesicht treiben. Wer aber die Ausfhrungen Freuds nach dem Lesen verstanden hat, der findet die verwendeten Witze schlussendlich ebenfalls humorvoll. Whrend der Witz das Unbewusste anspricht, ist "Humor" wenn das "ber-Ich" seine strenge Haltung fr einen Moment aufgibt, und dem "Ich" fr einen kurzen Augenblick sagt: "Siehst du, so einfach ist die Welt und ihre Gefahren ! Du darft jetzt ber sie lachen" Wie Witze auf uns wirken, wird uerst verstdlich im Rahmen der Psychoanalyse erklrt. Die akademische Psychologie befasst sich kaum damit (eben weil diese Schrift im Groen und Ganzen ein letztes Wort auf diesem Gebiet ist). Wer hier ein Witzbuch erwartet, der wird enttuscht werden. Das ist eine psychoanalytische Schrift, die entgegen ihres Inhaltes, absolut ernst zu nehmen ist. 0 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. alles perfekt
Von Emile Eischen
Wie immer verlief alles perfekt. Ich verbleibe mit grsstem Vergngen Kunde bei .Ich kann die Firma nur weiter empfehlen. Danke
0 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freud
Von Peggy Schmidt
Hat mich erst interessiert, da es ein Dozent erwhte, war auch ein bisschen interessant, hab es dann weiter gegeben, da ich es doch nicht las

Kurzbeschreibung
Der Witz ist die sozialste aller auf Lustgewinn zielenden seelischen Leistungen. Das Lachen geht zu den im hohen Grade ansteckenden uerungen psychischer Zustnde; wenn ich den anderen durch die Mitteilung eines Witzes zum Lachen bringe, bediene ich mich seiner eigentlich, um mein eigenes Lachen zu erwecken.
Sigmund Freud
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Sigmund Freud, geb. 1856 in Freiberg (Mhren); Studium an der Wiener medizinischen Fakultt; 1885/86 Studienaufenthalt in Paris, unter dem Einfluss von J.-M. Charcot Hinwendung zur Psychopathologie; danach in der Wiener Privatpraxis Beschftigung mit Hysterie und anderen Neurosenformen; Begrndung und Fortentwicklung der Psychoanalyse als eigener Behandlungs- und Forschungsmethode sowie als allgemeiner, auch die Phnomene des normalen Seelenlebens umfassender Psychologie. 1938 emigrierte Freud nach London, wo er 1939 starb.
Peter Gay geboren 1923 in Berlin, gestorben 2015 in New York City emigrierte 1939, als Jude von Verfolgung bedroht, in die Vereinigten Staaten. Er war Professor fr Geschichte an der Yale University in New Haven und Direktor des Center for Scholars and Writers an der New York Public Library. Er war Ehrenmitglied der Amerikanischen Psychoanalytischen Gesellschaft und gilt als einer der besten Kenner der deutsch-jdischen Kultur. 1999 erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis. Im S. Fischer Verlag erschien Freud. Eine Biographie fr unsere Zeit und Die Moderne. Eine Geschichte des Aufbruchs. Mit der fr ihn typischen, aus einer opulenten Materialflle schpfenden Erzhlkunst machte die psychoanalytische Perspektive Peter Gay zu einem der renommiertesten Kulturhistoriker unserer Zeit.
Oliver Pfohlmann, NZZ
Diesen Typus des Gelehrten gibt es nicht mehr. Aber wir knnen seine Bcher lesen.
Michael Khler, Deutschlandfunk Kultur heute